



Requ CIT / CIH / ITH  
 Le 08 FEV. 2013  
 N° 0081

## Aufnahme der Klassischen Reitkunst und der Hohen Schule der Spanischen Hofreitschule Wien in die Liste des Immateriellen Kulturerbes

**Andreas Hausberger**  
**Oberbereiter an der Spanischen Hofreitschule Wien**

Die Klassische Reitkunst und die Hohe Schule der Spanischen Hofreitschule in die Liste des Immateriellen Welterbes aufzunehmen ist richtig und wünschenswert.

An der Spanischen Hofreitschule wird die die Klassische Reitkunst und im speziellen die Hohe Schule seit über 400 Jahren in ihrer höchsten Vollendung gepflegt und bewahrt. Obwohl die Klassische Reitkunst ein an sich richtungweisendes System und, wie gesagt, sich über hunderte von Jahren bewährt hat, ist sie doch nie abgeschlossen und entwickelt sich von Epoche zu Epoche weiter – zum Wohle der Pferde und der pferdegerechten Ausbildung. Diese wichtige Erkenntnis leitet uns Bereiter und wird von Generation zu Generation mündlich weitergegeben. Klassisch bedeutet für mich, das Bewährte als richtig zu erkennen, zu erhalten, es immer wieder anzuwenden und es weiterzugeben.

Dies gilt es zu schützen und vor falschen Strömungen zu bewahren. In unserer Zeit, in der „sich Zeit nehmen“, „Zeit lassen“, „Mitgefühl zeigen“ und „Partnerschaft“ oft beschworene Ausdrücke sind, die aber immer wieder zu kurz kommen.

Immer wieder erinnere ich mich daran, wie ich als Kind mit meiner Mutter und meinen Geschwistern in die Kirche gegangen bin. Die Atmosphäre war erhaben und feierlich, es roch nach Weihrauch, Erde, Schweiß, frisch geputzten Schuhen, Parfum und gekalkten Wänden. Wenn ich am Sonntagmorgen die Winterreitschule betrete und die Gäste warten auf den Beginn der Vorstellung, habe ich dieselben Eindrücke wie damals als kleiner Bub. Es riecht nach Parfum, Pferdeschweiß, feuchter Erde, Leder und aller Art von Stoffen – eine feierliche, erhabene, von Tradition getragene, nicht künstliche aber kunstvolle, eine der Klassischen Reitkunst und der Hohen Schule geweihte und verpflichtete Stätte.

Wien, am 14.3.2012

Andreas Hausberger



## **Aufnahme der Klassischen Reitkunst und der Hohen Schule der Spanischen Hofreitschule Wien in die Liste des Immateriellen Kulturerbes**

**Herwig Radnetter**  
**Bereiter an der Spanischen Hofreitschule Wien**

Die tagtägliche mündliche Überlieferung des Wissens um die klassische Reitkunst ist das, was die Spanische Hofreitschule ausmacht. Jedes einzelne Pferd wird von der Pieke auf ausgebildet und individuell behandelt. Die Aufnahme in die Liste des Immateriellen Kulturerbes trägt dazu bei, dass dieses Kulturgut erhalten wird.

Wien, am 16.3.2012



Herwig Radnetter

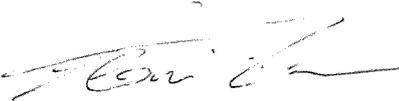


## **Aufnahme der Klassischen Reitkunst und der Hohen Schule der Spanischen Hofreitschule Wien in die Liste des Immateriellen Kulturerbes**

**Florian Zimmermann**  
**Bereiteranwärter an der Spanischen Hofreitschule Wien**

In der Spanischen Hofreitschule wird die Hohe Schule der Klassischen Reitkunst in ihrer reinsten Form durch die Bereiter gepflegt und praktiziert. Diese wird durch mündliche Überlieferung von Generation zu Generation weitergegeben und nur so kann das historische Gut der Pferdeausbildung weitergeführt werden. Das Vermitteln von Wissen und Traditionen, die von Generation zu Generation weitergegeben werden, fördert das Verständnis und die Verbundenheit von Menschen untereinander und erleichtert den Zugang zu einander. In unserer technisierten, schnelllebigen Welt besteht die Gefahr, dass traditionelles Wissen und der Umgang mit der Natur, insbesondere den Pferden, verloren geht.

Wien, am 16.3.2012

  
Florian Zimmermann

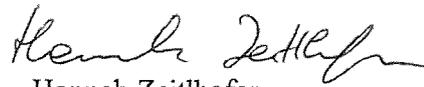


## **Aufnahme der Klassischen Reitkunst und der Hohen Schule der Spanischen Hofreitschule Wien in die Liste des Immateriellen Kulturerbes**

**Hannah Zeitlhofer**  
**Elevin an der Spanischen Hofreitschule Wien**

Ich als Eleve finde die klassische Reitkunst der Spanischen Hofreitschule sollte ein immaterielles Kulturerbe werden, da das einzigartige Wissen unserer Oberbereiter und Bereiter fortwährend weitergegeben werden muss, um den Erhalt der Klassischen Reitkunst in bestmöglicher Form zu gewährleisten. Die Art der Ausbildung an der Spanischen Hofreitschule ist unvergleichlich, gesehen an Intensität, Langjährigkeit, Genauigkeit und Wichtigkeit für die Klassische Reitkunst. Die mündliche Überlieferung der Traditionen und des Wissens stellt eine große Verantwortung für die Bereiter der Spanischen Hofreitschule dar. Jeder Einzelne, der die Ausbildung als Eleve an der Spanischen Hofreitschule beginnt, beginnt gleichzeitig mit der Weitergabe des erlangten Wissens an die nächsten Generationen.

Wien, am 16.03.2012.....

  
Hannah Zeitlhofer



## **Aufnahme der Klassischen Reitkunst und der Hohen Schule der Spanischen Hofreitschule Wien in die Liste des Immateriellen Kulturerbes**

**Johannes Hamminger**  
**Oberstallmeister an der Spanischen Hofreitschule Wien**

Nach dem Niedergang der antiken Kultur erlebte die Reitkunst erst wieder rund 2000 Jahre später, im Italien der Renaissance, eine Wiedergeburt und einen neuen Hochstand. Die Reitkunst zählte zu den schönen Künsten und es wurden eigene Reitakademien gegründet. Basierend auf dem Werk des griechischen Philosophen Xenophon wurde 1552 die klassische Reitkunst weiter entwickelt und gelehrt.

Auch die Spanische Hofreitschule Wien hat diese Lernmethoden übernommen und sie werden bis heute nach den Direktiven von damals praktiziert und mündlich weitergegeben.

Seit 440 Jahren hat die Spanische Hofreitschule den Auftrag diese Reitkultur zu erhalten. Ebenso gehört es aber auch zum Auftrag der Hofreitschule, den Lipizzaner, die älteste Pferderasse Europa's, zu erhalten.

Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, dass das Wissen um die klassische Reitkunst und die Hohe Schule erhalten bleibt und eine Aufnahme in die Liste gewährt Sicherheit.

Wien, am 13.03.2012

  
Johannes Hamminger



## **Aufnahme der Klassischen Reitkunst und der Hohen Schule der Spanischen Hofreitschule Wien in die Liste des Immateriellen Kulturerbes**

**Andreas Haipl  
Pferdepfleger an der Spanischen Hofreitschule Wien**

Für mich als Pfleger stehen die Lipizzanerhengste der Spanischen Hofreitschule im Mittelpunkt meiner täglichen Arbeit. Die Arbeit mit diesen Pferden ist wirklich etwas ganz besonderes, und ich glaube, dass eine Aufnahme in die Liste des immateriellen Kulturerbes dazu beitragen kann, diese einzigartige Rasse zu schützen und zukünftigen Generationen die Möglichkeit zu geben, ebenfalls die Arbeit mit diesen charakterstarken, wunderbaren Pferden zu erleben.

Wien, am 16.05.2012.....

  
Andreas Haipl

Andreas Hausberger  
Chief Rider of the Spanish Riding School Vienna

It is appropriate and desirable that Classical Horsemanship and the High School of the Spanish Riding School are included in the Representative List of Intangible Cultural Heritage.

For over 400 years Classical Horsemanship and in particular the High School have been cherished and maintained in their purest form by the Spanish Riding School. Although classical horsemanship is an indicatory system which has proved successful over hundreds of years it is never completed and evolves over time – in the interest of the horses and their adequate training. This important knowledge guides us riders and is passed on from one generation to the next. For me the term “classical“ means recognizing the tried-and-trusted (system), maintaining and utilising it over and over again and passing it on.

This must be safeguarded and protected from false trends. In our times where terms such as “taking time”, “not hurrying”, “showing compassion” and “partnership” are so often quoted yet neglected.

I will never forget going to church as a child with my mother and siblings. The atmosphere was dignified and solemn; the smell of incense, earth, sweat, newly polished shoes, perfume and whitewashed walls filled the air. When I enter the Winter Riding School on a Sunday morning and the visitors are waiting for the start of the performance, I have the same feeling as all those years ago as a small boy. It smells of perfume, horse sweat, damp earth, leather and all sorts of materials – a dignified, solemn, tradition steeped, historical site, not artificial but artistic, dedicated and committed to Classical Horsemanship and the High School.

Herwig Radnetter  
Rider of the Spanish Riding School Vienna

The daily oral tradition of expertise on Classical Horsemanship is what constitutes the Spanish Riding School. Each and every horse is trained from scratch and treated individually. The inclusion in the list of intangible cultural heritage contributes towards preserving this cultural heritage.

Florian Zimmermann  
Assistant Rider of the Spanish Riding School Vienna

The riders of the Spanish Riding School cherish and practice the High School of Classical Horsemanship in its purest form. This expertise is passed on orally from one generation to the next and ensures that the historical training of horses is continued. The imparting of knowledge and traditions handed down over the generations promotes mutual understanding and emotional ties and facilitates access to each other. Our engineered, fast moving times threaten to lose traditional expertise and how we treat nature, especially horses.

Hannah Zeitlhofer  
Eleve of the Spanish Riding School Vienna

As an eleve I believe that the Classical Horsemanship of the Spanish Riding School should become an intangible heritage as the unique expertise of our Chief Riders and Riders must be passed on continuously in order to preserve classical horsemanship in its best possible form. The training process at the Spanish Riding School is incomparable in regard to intensity,

longevity, preciseness and importance for Classical Horsemanship. The oral tradition of passing on knowledge is a great responsibility for the Riders of the Spanish Riding School. Every eleve starting his or her training career at the Spanish Riding School simultaneously begins with the transfer of knowledge to the next generation.

Johannes Hamminger  
Head Stable Master of the Spanish Riding School Vienna

It was only 2000 years after the demise of antiquity that the art of riding experienced a rebirth during the Renaissance period in Italy. Equestrian art was considered a part of the fine arts and special equestrian academies were founded. In 1552 based on the works of the Greek philosopher Xenophon Classical Horsemanship was developed and taught.

The Spanish Riding School took on these teaching methods and they are still practiced and orally passed on according to the Directives to this day.

For 440 years the Spanish Riding School has the task of preserving this equestrian culture. But the perseveration of the Lipizzaner, Europe's oldest cultural horse breed, is also an objective.

For this reason it is very important that the knowledge and expertise on Classical Horsemanship and the High School remains intact and an inclusion in the List would contribute to their protection.

Andreas Haipl  
Groom of the Spanish Riding School Vienna

For me personally the Lipizzaner stallions of the Spanish Riding School are the focus of my daily work. Working with these horses is something very special and I believe that an inclusion in the list of intangible cultural heritage will contribute towards protecting this unique breed and give future generations the chance to also work with these wonderful horses so full of character.



**AUFNAHME DER KLASSISCHEN REITKUNST  
UND DER HOHEN SCHULE  
DER SPANISCHEN HOFREITSCHULE WIEN  
IN DIE LISTE DES IMMATERIELLEN KULTURERBES**

**BOTSCHAFTER DR. GREGOR WOSCHNAGG**  
**Generalsekretär des Ehrenkomitees der Spanischen Hofreitschule**

Das "Ehrenkomitee der Spanischen Hofreitschule" sieht seine Funktion vor allem in der Vermittlung der weltberühmten Tradition der Spanischen Hofreitschule Wien, sowohl in Österreich als auch im Ausland.

Daher können wir die Nominierung der „Klassischen Reitkunst und der Hohen Schule der Spanischen Hofreitschule Wien“ für die Repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit nur begrüßen. Wir sind überzeugt, dass eine mögliche Eintragung zu einem noch weiteren Bewusstsein um dieses gewachsene Erbe beiträgt.

The main function of the "Honorary Committee of the Spanish Riding School" is the conveyance of the world famous tradition of the Spanish Riding School Vienna to the wider public, both in Austria as well as abroad.

Therefore, we highly welcome the nomination of the „Classical Horsemanship and the High School of the Spanish Riding School Vienna“ for the Representative List of the Intangible Cultural Heritage of Humanity. A possible inscription will surely contribute to an even wider awareness for this unique historical heritage.

Wien, am ..... **7. 02. 2013** .....

  
Botschafter Dr. Gregor Woschnagg



**AUFNAHME DER KLASSISCHEN REITKUNST  
UND DER HOHEN SCHULE  
DER SPANISCHEN HOFREITSCHULE WIEN  
IN DIE LISTE DES IMMATERIELLEN KULTURERBES**

**GESELLSCHAFT FREUNDE DER SPANISCHEN HOFREITSCHULE**

Die "Gesellschaft Freunde der Spanischen Hofreitschule" widmet ihre Arbeit der Erhaltung und Weitergabe der „Klassischen Reitkunst und der Hohen Schule der Spanischen Hofreitschule Wien“.

In Anbetracht einer möglichen Eintragung in die Repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit werden wir dies mit noch mehr Stolz und Verantwortungsbewusstsein tun und unterstützen daher den Nominierungsprozess.

The "Gesellschaft Freunde der Spanischen Hofreitschule" (Association of Friends of the Spanish Riding School) has dedicated its work to safeguard and distribute the knowledge of „Classical Horsemanship and the High School of the Spanish Riding Vienna“.

In consideration of a possible inscription on the Representative List of the Intangible Cultural Heritage of Humanity of the UNESCO it will fulfil its task with even greater pride and responsibility and fully supports the nomination process.

Wien, am 6.2.2013 .....

  
Für die Gesellschaft  
Freunde der Spanischen Hofreitschule



# GESELLSCHAFT -FREUNDE DER SPANISCHEN HOFREITSCHULE

HOFBURG, BATTHYANYSTIEGE

A - 1010 WIEN

ÖSTERREICHISCHE  
UNESCO-KOMMISSION

PROF. HEINZ SCHINNER  
PRÄSIDENT  
KANTGASSE 3/24, A-1010 WIEN  
☎ +43/1/712 07 77 - 0  
☎ +43/1/712 07 77 - 32  
✉ SRS@SCHINNER.AT  
🌐 WWW.FREUNDE-HOFREITSCHULE.AT

WIEN, AM 08.02.2013

SACHB.: KRS/MB

F:\HLS-2013\FREUNDE DER SPANISCHEN HOFREITSCHULE\E-MAIL\SRS ALS IMMAT.  
KULTURERBE\_UNESCO.DOCX

## Aufnahme der Klassischen Reitkunst und der Hohen Schule der Spanischen Hofreitschule Wien in die Liste des Immateriellen Kulturerbes

Sehr geehrte Damen und Herren,

die „Gesellschaft Freunde der Spanischen Hofreitschule“ unterstützt die Aufnahme der Klassischen Reitkunst und der Hohen Schule der Spanischen Hofreitschule Wien in die Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit in uneingeschränkter Weise.

Es handelt sich um eine singuläre Kulturinstitution österreichischer Prägung, deren **mündlich überlieferte Tradition von fast 450 Jahren** es rechtfertigt, vor den Vorhang gebeten zu werden.

Ungeachtet der Wahrung dieser **Authentizität** wurde auch das **Thema Gender**, u.a. mit der Zulassung von Elevelinnen, in jüngerer Vergangenheit zielgerichtet umgesetzt.

Wir begleiteten, im Zuge der **Offenheit für internationale Interaktion** veranstaltete, Auftritte der Spanischen Hofreitschule in Paris und Brüssel und haben auch einige andere Reitschulen (Portugals, Spaniens und Frankreichs), die sich – wenn auch mit unterschiedlichen Zugängen – ebenso der Perfektionierung der Klassischen Reitkunst und der Hohen Schule verschrieben haben, beobachtet. Diese sind großartig, aber das Niveau der Spanischen Hofreitschule Wien ist einzigartig.

Es gelang, im Gegensatz zu anderen Kultureinrichtungen, die den Staat jährlich zig-Millionen Euro kosten, trotz des Ausbaus und der erforderlichen Investitionen, diesen **hohen Standard** zu bewahren und mit einer **professionellen Bewirtschaftung** eine **positive Bilanzierung** zu erreichen.

Der Eintrag evoziert überdies die **Wahrnehmung** der aus Züchtern, Oberbereitern, Bereitern, Bereiteranwärtern, Eleveln, Stallmeistern, Pflegern, Tierärzten und nicht zuletzt dem erfolgreichen Management-Team um **Dkfm. Elisabeth Gürtler** und **Mag. Erwin Klissenbauer** bestehenden Einheit. Deren gemeinsames Anliegen, die **Förderung** des **Interesses** eines breiteren Publikums von Pferdefreunden, aber auch der Öffentlichkeit und der Medien, an **Schutz und Erhalt** der edlen **Lipizzanerrasse**, wird damit bekräftigt. Dies kommt auch der Bewusstmachung des vermehrt erforderlichen **Respekts** und der **Wertschätzung** des Ziels einer **harmonischen Partnerschaft zwischen Menschen und Pferden**, deren individuellem Charakter und Temperament in der Spanischen Hofreitschule Rechnung getragen wird, in höchstem Maße zugute.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Heinz Schinner  
Präsident der Gesellschaft  
Freunde der Spanischen Hofreitschule



# GESELLSCHAFT -FREUNDE DER SPANISCHEN HOFREITSCHULE

HOFBURG, BATTHYANYSTIEGE

A - 1010 WIEN

AUSTRIAN COMMISSION  
FOR UNESCO

PROF. HEINZ SCHINNER  
PRÄSIDENT  
KANTGASSE 3/24, A-1010 WIEN  
☎ +43/1/712 07 77 - 0  
☎ +43/1/712 07 77 - 32  
✉ SRS@SCHINNER.AT  
🌐 WWW.FREUNDE-HOFREITSCHULE.AT

WIEN, AM 08.02.2013

SACHB.: KRS/MB

F:\HLS-2013\FREUNDE DER SPANISCHEN HOFREITSCHULE\E-MAIL\SRS ALS IMMAT.  
KULTURERBE\_UNESCO\_ENGL.DOCX

## Inclusion of „Classical Horsemanship and the High School of the Spanish Riding School Vienna“ in the Representative List of the Intangible Cultural Heritage

Dear Sir or Madam,

The „Gesellschaft Freunde der Spanischen Hofreitschule“ (Association of Friends of the Spanish Riding School) fully supports the inclusion of „Classical Horsemanship and the High School of the Spanish Riding School Vienna“ in the List of the Intangible Cultural Heritage of Humanity of the UNESCO.

This is a unique Austrian cultural institution, whose almost **450-year-old oral tradition** justifies its inclusion.

Despite safeguarding this **authenticity**, in the recent past the **subject of gender** was implemented in a targeted manner, i.a. by the admission of female evels.

We accompanied – as part of the **openness towards international interaction** – staged events of the Spanish Riding School in Paris and Brussels where we observed the performances of some other riding schools (from Portugal, Spain and France) which – although with different approaches – devote themselves to perfecting the art of Classical Horsemanship and the High School as well. These reach a very high standard, but the level of the Spanish Riding School in Vienna is still unique.

Unlike other cultural institutions which cost the state tens of millions of euros every year and despite the expansion and the required investment the Spanish Riding School has succeeded in maintaining this **high standard** and achieving a **positive balance** due to a **professional management**.

Enrolment would also evoke the **perception** of the unit existing of breeders, chief riders, riders, assistant riders, evels, stable masters, grooms, veterinary surgeons and not least the successful management team around **Dkfm. Elisabeth Gürtler** and **Mag. Erwin Klissenbauer**. Their shared concern about **promoting** the **interest** of a broader audience of horse lovers – as well as the public and the media – in protecting and preserving the noble **Lipizzan breed**, will be further strengthened.

This also has a highly beneficial effect on the awareness of the increasingly necessary **respect** for and **appreciation** of the aim of **harmonious partnership between human beings and horses**, whose individual character and temperament are taken into account at the Spanish Riding School.

With kind regards,

Prof. Heinz Schinner  
President of the Association  
of Friends of the Spanish Riding School